

# Gauverband Oberpfalz

## der Heimat- und Volkstrachtenvereine e. V.

Mitglied im Bayerischen Trachtenverband e. V.  
Mitglied im Oberpfälzer Kulturbund e. V.



## Gauzeitung

### Neues vom Gauverband und seinen Mitgliedern

Ausgabe Nummer 10 Donnerstag, den 11. Oktober 2007

#### Aus dem Verband

#### Deutscher Trachtentag am 20.10.07 in München

(ET) Heuer findet der Deutsche Trachtentag am 20.10. in München statt.

#### Programm (Auszug)

9.00 Uhr Bayerischer Landtag  
Empfang der Deutschen Trachtenfamilie durch den Präsidenten des Bayerischen Landtages, Herrn Alois Glück, MdL

12.30 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr Bundesversammlung „Tracht – eine weltweite Macht“  
mit Vorstellung der Tracht des Jahres 2008

20.00 Uhr Bayerischer Heimatabend – 125 Jahre bayerische Trachtenbewegung in der Gaststätte Heide Volm in Planegg bei München

Es wäre schön, wenn jeder Gauverband mit mindestens 4 Personen (bis 10 Personen) teilnehmen könnte. Parkplätze sind ausreichend vorhanden und die S-Bahn hält vor der Tür.

Am Sonntag, den 21.10.2007 findet um 10:00 Uhr in der Asamkirche in München, Sendlinger Straße ein Gottes-

dienst statt. Es wäre schön, wenn sich auch hierzu noch ein paar Trachtenkameraden einfinden könnten.

Wer mit nach München fahren möchte, sollte sich beim 1. Gauvorstand melden!



Bürgerinitiative  
„Mia redn Boarisch“

(ET) Die Bürgerinitiative „Mia redn Boarisch“ hat sich mit einem Dankschreiben / Informationsbrief an mich gewandt. In diesem Schreiben heißt es u. a.:

„...Die Bürgerinitiative „Mia redn Boarisch“ ist ein loser Zusammenschluss von kultur- und sprachbewussten Einheimischen zur Pflege und Erhaltung des höchsten Kulturgutes, der Sprache, des süddeutsch-bairischen Sprachklangs in der Öffentlichkeit.

Sie hat sich auf die Herausgabe und Verteilung des gleichnamigen PVC-

Werbeaufklebers spezialisiert. ... Die Initiative wurde vor einigen Jahren unter Mitwirkung namhafter Schriftsteller des Landes in Leben gerufen. In einem Schreiben vom 10.07.2003 hat der damalige Kurienkardinal Joseph Ratzinger diesem Werbeträger seinen Segen erteilt.

Die Aufkleber sind zu beziehen bei:

Bürgerinitiative  
„Mia redn Boarisch“  
Postfach 14 01 28

80541 München



Gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlages und einer Schutzgebühr von 1 € erhält man 10 PCV-Aufkleber.

### **Kommunale Verdienstmedaille**

Im Rahmen einer Feierstunde hat Innenstaatssekretär Georg Schmid die Kommunale Verdienstmedaille an zwölf Persönlichkeiten aus Niederbayern und der Oberpfalz verliehen.



Wir freuen uns und gratulieren ganz herzlich unserem Gauehrenmitglied und Altbürgermeister des Marktes Wiesau Fritz Fröhlich zu dieser hohen Auszeichnung.



Herzlichen Glückwunsch auch an Georg Hiegl, Bürgermeister der Gemeinde Waffenbrunn, der ebenfalls ausgezeichnet wurde.

### **Alles hat seine Zeit – Advent ist im Dezember**

(ET) unter diesem Motto ruft der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) auch heuer dazu auf, den Advent auf die Wochen vor Weihnachten zu beschränken. Leider reißt es ja immer mehr ein, das die Geschäfte schon im Sommer mit Lebkuchen und Stollen werben, Anfang November weihnachtliche Festbeleuchtung brennt oder an den Hauswänden Weihnachtskasperl hochklettern.

Wir müssten den KDFB dankbar sein, dass er sich in dieser Sache so deutlich engagiert. Es wird dadurch ja niemanden etwas weggenommen, im Gegenteil: wir erhalten uns und unseren Kindern eine gewisse Ordnung.

Der Advent ist die stillste Zeit im Jahr. Dabei klagen wir häufig über Stress und Hektik. Setzen wir doch bewusst unsere Tradition dagegen. Nehmen wir uns die Zeit uns bewusst in Ruhe auf Weihnachten vorzubereiten. Bewahren wir unsere guten Bräuche in der Adventszeit wie das Frauentragen und die Rorateämter. Aber auch das Schneiden der Barbarazweige und den Nikolausbesuch bei den Kindern.

Der Advent ist die dunkelste Zeit im Jahr. Nur ganz langsam, jede Woche eine Kerze mehr auf dem Adventkranz, kehrt das Licht zurück. Bunte Lichterschlangen oder blinkende Weihnachtssterne pas-

sen eigentlich nicht in diese Zeit. Aber dann, an Weihnachten, am Fest der Geburt unseres Herrn, dann bricht das Licht über uns herein, dann leuchten die Kerzen in großer Zahl am Christbaum, dann wäre auch die Zeit für bunte Festbeleuchtung, wenn es schon sein muss.

Also liebe Trachtler denkt daran: Alles hat seine Zeit - Advent ist im Dezember

### **Bischof Nikolaus statt Weihnachtsmann**

(ET) „Die in 2006 begonnene „Nikolaus- und anti-Weihnachtsmann-Aktion“ wird 2007 fortgesetzt.“ Mit dieser Mitteilung informierte der Vorsitzende des Sachausschusses Brauchtum, Laienspiel und Mundart, Walter Sirch, über eine sehr interessante Entwicklung:

Die Firma Lindt hat mittlerweile die Produktion von Schokoladen-Nikoläusen wieder aufgenommen. Auch soll es die Nikolauslebkuchen mit einem aufgeklebten Papierbild des Hl. Nikolaus wieder geben.

Bitte fragt beim Einkauf nach einem Nikolaus und sagt dem Verkaufspersonal, dass ihr einen Schokoladen-Nikolaus wollt und keinen roten Weihnachtsmann (den übrigens Coca Cola für die Werbung erfunden hat).

Denkt bitte auch daran, wenn ihr den Einkauf für die Nikolaustüten zur Weihnachtsfeier der Kinder tätigt und erklärt den Mitgliedern bei der Weihnachtsfeier auch warum wir keinen amerikanischen (Werbe-) Weihnachtsmann son-

dern einen Heiligen Nikolaus wollen!

Ihr könnt auch eMails an Schokoladenhersteller schicken und fragen, ob sie einen Hl. Nikolaus im Angebot haben.

### **Sachausschuss Trachtenpflege und -forschung**

In der Sitzung des Sachausschusses bei der Landesverbandstagung in Pocking wurden alle Teilnehmer über den Fortschritt des Buches „Bayern und seine Trachtenlandschaften“ informiert.

Ein Gruppe von erfahrenen Trachtenwarten und der Grafikerin Alexandra Url wollen bis zur Sitzung am Palmsamstag 2008 in Böhming einen Probedruck vorstellen. Die Trachten aus ganz Bayern wurden in vier Gebiete aufge-



teilt. Bei der Vorstellung und der Bearbeitung der einzelnen Gauen wurden die Trachtenwarte hinzugezogen.

Die Trachtenwartin aus dem Drei-Flüsse-Gau, Andrea

Maier, stellte uns mit viel Wissen eine kleine Auswahl der vielen Trachten in ihrem Gau vor und verwies auf die Vitrinen im Hintergrund, in denen liebevoll, bis ins Detail gekleidete Puppen in allen Trachten des Drei-Flüsse-Gau, zu sehen waren.

Sechs Schneiderinnen aus unserem Gauverband haben sich für den Kurs zum Schneidern einer Herrentrachtenweste angemeldet. Schneidermeister Eduard Niedersteiner hat alle Teilnehmerinnen mit ihren „Modellen“ zu einem ersten Gespräch, bei dem auch das richtige Maßnehmen gezeigt wurde, gegeben. Über den kompletten Kurs am 12. und 13. Oktober wird bei der Gauversammlung und in der nächsten Ausgabe der Gauzeitung berichten.

Gertraud Kerschner

### **Sitzung des Sachausschusses Presse und Öffentlichkeitsarbeit in Pocking**

Am 22.09.2007 eröffnete die Vorstandschaft des Sachausschusses Presse und Öffent-

lichkeitsarbeit die Sitzung mit einem herzlichen „Grüß Gott“.

Folgende Punkte galt es zu besprechen:

Neuwahl des Sachausschussvorsitzenden

Brauchtumswochenende der bayerischen Trachtenjugend in Altusried: wurde angesprochen und es wurde Kritik geäußert, dass keine Vorankündigungen über das große Ereignis in den überörtlichen Zeitungen erschienen sind. In der Sitzung wurde klargestellt, dass die jeweiligen Pressesprecher der einzelnen Gauen regional, ebenso wie überregional für das Erscheinen Ihrer Zeitungsartikel selbst verantwortlich sind. Eine gute Zusammenarbeit mit den Reportern der Zeitungen ist hierfür erforderlich und eine frühzeitige Anmeldung des jeweiligen Artikels heißt nicht zugleich, dass der entsprechende Beitrag bei verspäteter Abgabe noch „hineingequetscht“ wird, sondern auch gar nicht erscheinen kann.

Zum Thema Altusried hat Marianne Hinterbrandner einen Bildband zusammengestellt und dem Ausschuss präsentiert.

Der nächste Tagespunkt sprach die öffentliche Auseinandersetzung im Forum der Internetseite an. Man zeigte sich einig, dass kein Streit, der intern ausgetragen werden kann, öffentlich dargestellt wird. Dies führt zu persönlichen Angriffen und stellt den gesamten Bereich Tracht in ein schlechtes Licht.

Anschließend wurde die Neuwahl durchgeführt. An-

ton Hötzelsperger wurde mit 21 Stimmen zum Sachausschussvorsitzenden gewählt. Marianne Hinterbrandner erhielt 4 Stimmen.

Als erste Amtshandlung teilte Anton Hötzelsperger die Protokollschreiber für den Heimatabend, den Haslinger Hof, den Gottesdienst und die Landestagung ein.

Konrad Vogl, Herausgeber des HTB, teilte dem Ausschuss mit, dass ab 01. Januar 2008 der Trachtenbote in Farbe erscheinen wird und es deshalb eine Preiserhöhung geben wird. Den endgültigen Preisanstieg wird er noch rechtzeitig im HTB ankündigen. Er bemängelte, dass die Zahl der Abnehmer der Trachtenzeitung sinke. So waren es vor 2 Jahren noch ca. 1.000 Zeitungen mehr die gedruckt und an die Trachtler verteilt wurden.

Der letzte Punkt der Sitzung war der Bericht der Internetverwalter, die eine gute Resonanz der Internetseite mit ca. 800.000 Zugriffen im Monat verzeichnen konnten. Zur Unterstützung werden neue Redakteure gesucht und der Veranstaltungskalender sollte von den Gauen selbst ausgefüllt werden. Änderungen bei den Gauen sollten mittels der versandten Excel-tabelle von den jeweiligen Gauvorständen mitgeteilt werden. Durch die Zusammenarbeit mit Marianne Hinterbrandner wurde ein Gästebuch freigeschalten. Leider musste das Diskussionsforum geschlossen werden. In diesem Zusammenhang wurde nochmals an alle Trachtler appelliert, einen Streit untereinander auszutragen und

nicht hierfür ein öffentliches Medium zu nutzen.

Mit der kurzen Anmerkung über die Erstellung eines flächendeckender E-Mail Verteilers und der Eröffnung der Möglichkeit Beilagen im HTB einzubringen, z. B. „Wie führe ich meine Pressearbeit richtig aus?“, schloss der Vorsitzende Anton Hötzelsperger die Sitzung.

**Julia Heyda**

### *Apfel-Biskuit-Kuchen*

Bitte beachten, Kuchen muss 2 Stunden kalt stehen!

#### **Biskuit:**

3 Eier (Größe M)  
90 g Zucker  
90 g Mehl (oder 75 g Mehl und 15 g Vanillepuddingpulver)

Elektro-Ofen auf 175 Grad vorheizen. Den Boden einer Springform (26 cm Durchmesser) mit Backpapier auslegen.

Eier und Zucker in etwa 5 Minuten cremig schlagen. Mehl (oder Mehlmischung) unterheben. Masse in die Form geben. Den Biskuit bei 75 Grad 15 Min. backen.

#### **Belag:**

750 g säuerliche Äpfel  
1 Pck. Sahne-Puddingpulver  
450 ml Apfelsaft  
50 g Zucker  
200 g Schlagsahne,  
100 g Magerquark  
30 g Puderzucker  
etwa 50 g Zartbitterkuvertüre

Äpfel waschen, schälen, vierteln und die Kerngehäuse

entfernen. Apfelviertel quer in dünne Scheiben schneiden.

Puddingpulver mit 5 Essl. Apfelsaft verrühren. Restlichen Apfelsaft mit Zucker aufkochen lassen, angerührtes Puddingpulver einrühren. Äpfel unterheben. 2 Minuten ziehen lassen. Vom Herd nehmen.

Springformrand vom Biskuit lösen, Backpapier abziehen. Biskuit mit einem Tortenring umschließen, Apfelmasse darauf verteilen. 2 Std. kaltstellen.

Sahne steif schlagen. Quark mit Puderzucker verrühren. Die Sahne unterziehen. Creme wolkenartig auf dem Kuchen verteilen oder als Gitter darauf spritzen. Von der Kuvertüre mit dem Sparschäler Späne abziehen und den Kuchen damit verzieren.

#### **Hinweis:**

Wie bereits im Artikel über die Sachausschusssitzung „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“ berichtet wird der Heimat- und Trachtenbote (HTB) ab Januar 2008 in Farbe erscheinen.

Dadurch wird der Bezugspreis voraussichtlich etwas angehoben. Nähere Informationen darüber wird der Herausgeber Konrad Vogel in einer der nächsten Ausgaben bekannt geben.

## Aus den Vereinen

### „D’ lustig’n Stoapfälza“ zeigten ihr Handwerk

Bei der Ausstellung „Handarbeit – Kunst – Handwerk“ im Pfarrheim Wackersdorf, die die Frauenunion Wackersdorf am Erntedanksonntag zum ersten Mal organisiert hatte, waren auch Gertraud Kerschner und Manuela Heyda von „D’ lustig’n Stoapfälza“ Wackersdorf mit Dirndl-nähen und -besticken dabei.



Die Besucher konnten sich über die verschiedenen Arbeitsschritte beim Nähen und Besticken eines Oberpfälzer Gwandes informieren. In der gut besuchten Ausstellung mit vielen Künstlern und Handwerkern aus und um Wackersdorf war ein reichhaltiges Angebot an Mal- und Stickkunst, Klosterarbeiten, Kunstdrahtflechten, Schnitzereien und vieles mehr geboten.

Text und Bild: Gertraud Kerschner

## Ein tolles Wochenende!

Für das letzte Ferienwochenende hatte sich der Trachtenverein **Hirschau** etwas Tolles einfallen lassen: Eine Burgübernachtung in Kronach. Am Freitagnachmittag ging die Reise los. Die 2 Stunden Fahrt waren für uns Kinder ziemlich anstrengend. Endlich angekommen, schleppten wir die Taschen in die Burg Rosenberg. Nachdem jeder wusste wohin er gehörte, begrüßten uns doch drei fliegende Fledermäuse. Mit einem „iiih“, „oooh“, „super“ wurden die Tiere bewundert. Nachts ging es mit Anette ab zu einer Geisterwanderung. Der Weg führte über eine Wolfsschlucht in die Stadt. Am Marktplatz wurde uns das Wappenschild von Kronach erklärt: Zwei nackte Männer ohne Haut. Die beiden wurden beim Spionieren von ihren Feinden entdeckt und lebendig gehäutet.

Weiter ging es dann zur Anna Kapelle. Nach dem 30-jährigen Krieg wurden Totenköpfe versehen mit Name, Geburtsdatum und Sterbedatum dort gelagert.



Heimwärts erfuhren wir Geschichten von geschundenen Frauen und über Hexen, die in

einem Brunnen ertrunken sind oder von Türmen stürzten.

Am nächsten Tag besuchten wir das Spielzeugmuseum in Sonneberg. Dort stehen Sachen aus Omas und Opas Zeiten. Viele Puppen, Eisen-



bahnen, chinesische Drachen, Faschingsmasken, Kuschtierre und Brettspiele liegen dort hinter Glas.

Eine schöne Überraschung gab’s noch Samstagabend. Ein großes Feuerwerk wurde über Kronach veranstaltet. Viele bunte und leuchtende Raketen

erhalten den Himmel. Sonntag Früh ging die Packerei wieder los. Aber ohne eine Burgführung hätten wir uns nicht verabschiedet. Anette marschierte mit der Gruppe durch Geheimgänge und verschiedene Räume. Nebenbei erzählte sie von armen und reichen Leuten, von Heilkräutern und Gewürzen, und und und.

Zwischen den einzelnen Ausflügen wurde natürlich viel getanzt, gelacht, gespielt, gesungen und gegessen. Müde und geschafft kamen wir

Sonntagnachmittag in  
Hirschau an.

### Trachtenjugend grillte Spanferkel

*Gemeinsame Spiele und  
gemütliches  
Beisammensein beim Ju-  
gendleiter*

Für seine Kinder- und  
Jugendmitglieder richtete der  
Trachtenverein Bayerwald  
**Waffenbrunn** am Samstag



dem gemeinsamen Spanfer-  
kelessen saßen sie noch ge-  
mütlich am Lagerfeuer zu-  
sammen.



ein Grillfest an. Sie trafen  
sich bei ihrem Jugendleiter  
Manfred Röckl in Willme-  
ring.

Die Veranstaltung begann für  
die Kleinen schon am Nach-  
mittag. Sie versammelten sich  
in der Schulturnhalle in Waf-  
fenbrunn. Von dort aus mar-  
schierten sie nach Willmering  
zur ersten Tanzprobe nach der  
Sommerpause.

Die neun Paare mit ihren Be-  
treuern waren mit Begeiste-  
rung dabei. Nach dem Tanzen  
beschäftigten sie sich mit  
Spielen wie Singstar, das vor  
allem gefiel, bis das Essen  
fertig war. Am Abend trafen  
weitere 15 Jugendliche und  
zehn Erwachsene ein. Nach

14 Uhr Jugendlernachmittag  
im Antoniushaus

Sa 24.11.07, 19 Uhr  
Kathreintanz Regensburg  
„Stamm“  
mit den Tanngrintler  
Musikanten, Spitalgarten,  
Stadtamhof (An der  
Steinernen Brücke)

So 09.12.07, 19 Uhr  
Altbayrisches

Adventsingens  
Pfarrkirche St. Konrad Re-  
gensburg, mit Gruppen aus  
dem Trachtenverein Regens-  
burg „Stamm“ und der Pfarrei  
St. Konrad, Leitung und  
Sprecher: Erich Tahedl

Fr 04.01.08 19:30 Rauh-  
nachtssitzweil  
Pfarrheim St. Josef, Reinhau-  
sen, Regensburg „Stamm“

Sa 12.01.08, 20 Uhr „Alben-  
ball“,  
Ball der Regensburger Trach-  
tenvereine in der Mensa der  
Universität Regensburg

### „Stamm“ Regensburg Termine:

Fr. 26.10., 09.11 und Do  
22.11.07, jeweils 20 Uhr,  
Volkstanzkurs Regensburg  
„Stamm“, Spitalkeller Re-  
gensburg, Grundtanzarten,  
Figurentänze, Regensburger  
Francaise

Fr. 19.10.07, 19.30 Uhr, Vor-  
stellung der neugefertigten  
Riegelhauben, Regensburg  
„Stamm“:  
Spitalkeller Regensburg

So. 28.10.07 Tag der Regens-  
burger Trachtenjugend  
10 Uhr Festgottesdienst in der  
Albertus-Magnus-Kirche  
(Schwabenstr.)



# D' Jugendsait`n



## Zeltlager – der Erste

Der 28. Juli 2007. Seit nahezu genau einem Jahr fieberten Kinder und Jugendliche aus den Trachtenvereinen des Gauverbandes Oberpfalz diesem Tag entgegen. Wieder einmal wurde im Waldbadgelände/ Grafenwöhr ein 140-“Mann“-starkes Kinder und Jugendzeltlager organisiert. Das Programm für das vom 28. Juli bis 5. August 2007 stattfindende Zeltlager stand unter dem Motto „Europa“, welches anlässlich der Thematik „50 Jahre Römische Verträge“ (25. März 2007) seitens der Jugendleiter im Vorfeld ausgewählt wurde und wonach sich nicht nur das Tages-Aktions-Programm gestaltete, sondern auch der Speiseplan, der traditionelle Heimatabend und gar die Zelteinteilung.

Im Losverfahren wurde 12 Zelten der US-Armee Ländernamen zugeteilt. Selbstgenähte Flaggen ließen mehr oder weniger sofort (manchmal muss man schon überlegen: Belgien, Deutschland, Frankreich? Wie sieht denn die Landesfahne von Estland aus?) erkennen, welches Land sich hinter der Zeltfassade verbarg.

Nachdem das Programm aber so umfangreich, die Informationen dieser Woche über Europa so zahlreich waren, haben wir uns überlegt eine Vielzahl von Berichten über das Zeltlager zu verfassen und in der jeweils nächsten Ausgabe unserer Zeitung einen davon abzdrukken. So bleibt die Spannung bis zum nächsten Zeltlager erhalten!

Mitschreibende sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Gerne können Artikel über die Nationen-Wettkämpfe, die Lager-Olympiade, das Programm als solches, den Heimatabend oder über sonstige Eindrücke aus dem Lager beim Sepp oder mir eingereicht werden.

Wir freuen uns darauf!

Alles Liebe und bis bald,  
eure Sonja

**Termine:**

20.10.2007	Heimatabend des HTV „Erika“ Sorghof
20.10.2007	Deutscher Trachtentag in München
10.11.2007	Oberpfälzer Tanztag, Erwerb des Tanzabzeichen in Silber Veranstaltungsort ist Nittenau

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:****07.12.2007****Impressum:**

Gauverband Oberpfalz der Heimat- und Volkstrachtenvereine e.V.

Enthält Wort- und Bildbeiträge von Erich Tahedl, Josef Held, den Gauvereinen, den Sachausschüssen und der Gaujugend, Gestaltung und Schriftleitung durch Josef Held

Satz/Layout und Druck Josef Held